

Die Wette.

Von Scholem Alechem.

Ihre spracht gerade von den heurigen Bränden. Da kann ich Euch, wenn Ihr hören wollt, eine schöne Geschichte erzählen...

Wit diesen Worten sprach mich der Mann mir gegenüber im Eisenbahncoupé an, nachdem er sein Frühstück gegessen hatte...

Endlich und nach einigem Husten begann er folgendermaßen: Wenn Ihr den Hejtel Taschler anseht, geht Ihr nicht drei zerbrochene Biere für ihn...

Aber eine gute Eigenschaft hat er doch (es gibt keinen Menschen, der nur Pfeffer hätte). Er ist fromm, idealisch fromm!

Nun muß es aber Gott gerade so fügen, daß im Hause Joel Taschlers ein Advokat wohnt — so einer von den alten Advokaten...

die da sind, auch für mich gelten so gut wie für andere. Was haben die hohen Herren, die Edelleute, die Bürger vor uns voraus...

Erzählungen eines alten Tambours.

17]

Von Edmund Hoefler.

„Da kam's über mich, da stieg mir das Blut zu Kopf und mich sagte eine schier unmenschliche Mut. „Ja Kanaille!“ schrie ich und sagte mit der Faust seine Schulter und schüttelte ihn wie ein Kind...

„Ich weiß nicht mehr, was ich noch weiter sagte, ich hab' es nie gewußt, ich war toll, und als ich meine fünf Sinne endlich wieder fand, als ich ihn da vor mir sitzen sah...

„Ja, schaut mich nur an, Dhm,“ sagte er finster, und er weinte nicht; ich bin's, ich, der Koloß von der Kerker, Curer Schwester Kind, der freie Mann, der da vor Euch sitzt wie ein Verbrecher...

„So!“ entgegnete ich, indem ich ihm ernsthaft und fest in die brennenden Augen schaute, also nun ist dein Recht geworden, was doch nur deine bare Torheit war!

„Er hatte seine Augen vor meinem Blick eine Minute gefenkt; aber da ich schwieg, hob er sie wieder auf, und wild sprach er: „Neue Befehle will ich nicht, ich will nur, daß...

lann's nicht ertragen, daß bei Kompanieweiß am Sabbat der Samowar aufgestellt, am Tischchen Fleisch gekocht, das neue Beschlaggeschirre nicht vorchristlichmäßig gewaschen und noch viel anderes nicht gehalten wird...

So, nun habt Ihr schon zwei Typen kennen gelernt. Jetzt will ich Euch noch einen dritten vorstellen, einen jungen Mann, der in dieser Geschichte auch eine Rolle spielt...

Nun habt Ihr aber alle drei Typen beisammen. Jetzt müßt Ihr nur noch wissen, daß der Sommer begonnen hat und mit ihm die vielen Brände. Auch Drafchne brennt ab, und es regnet...

„Guten Morgen, gut Jahr! Was gibt es? Nehmt Platz?“ Er ist sehr liebenswürdig. Liebenswürdigkeit kann man schon nicht mehr sein. Denn so im allgemeinen, müßt Ihr wissen, ist Taschler ein ganz gastfreundlicher Mensch...

Kleines Feuilleton.

Vom „Mailüfterl“.

Zu den am häufigsten zitierten zitterten Kesseln Worten gebört der Anfang des von dem Wiener Dichter Kessheim gedichteten Frühlingsliedes „Wan's Mailüfterl wäht“...

die da sind, auch für mich gelten so gut wie für andere. Was haben die hohen Herren, die Edelleute, die Bürger vor uns voraus...

„Ja,“ meinte ich, nach deiner Manier zu reden hätte der Staat gar keine Soldaten oder nur das zusammengeklauene Gefindel, wie es vor Zeiten gewesen ist...

„Die scharfen Brauen über seinen Augen berührten sich fast, als er auffrang, daß seine Ketten rasfelten, und mir antwortete: „Und wenn dies das Gesetz ist, Dhm, so laßt es auch anwenden auf alle, ohne Günst, ohne Vorzug, ohne Faltscheit.“

„Die scharfen Brauen über seinen Augen berührten sich fast, als er auffrang, daß seine Ketten rasfelten, und mir antwortete: „Und wenn dies das Gesetz ist, Dhm, so laßt es auch anwenden auf alle, ohne Günst, ohne Vorzug, ohne Faltscheit.“

„So ging es immer fort. Ihr müßt nicht glauben, daß dies, was ich euch erzähle, alles war; ich kam es euch nur nicht so wiedergeben, viel hab' ich auch vergessen. Vieles

war darin, was falsch war und weit übertrieben und ganz lästerlich, aber ebenjoviel war auch gut und wahr, was auch mir schon durch den Kopf gegangen war, wenn ich einmal in müßigen Stunden an dies und das gedacht hatte...

milden Frühlingswind, denn er erwähnt darin von Blumen nur die Veilchen, die der Anfang des Frühlings, und die Rosen, die uns kaum schon der Mai bringt. Das Wort „Mai“ gebrauchen, wie bekannt, unsere Dichter ganz allgemein vom Frühlung, wir begreifen aber die in Rede stehenden Anfangsworte des Kessheim'schen Gedichtes fast ausnahmslos auf den Mai und zwar gewöhnlich nur in ironischem Sinne...

„Denn's Mailüfterl weht, gibt's wiederum Schnee, Die Blumen erkriech'n drauß' im Wald und auf der Hüß' Und d' Vogel, die gefungen hab'n so schön im April, Kriegen Profibuln' im Kröpfel und weid'n mäusenstill.“

Kälterfälle und kalte Tage sind leider in jedem Jahre unausbleiblich; der einstige Kladderadatsch-Dichter Rudolf Löwenstein hat und in einem schönen Frühlingsgedichte den Grund dafür erklärt: die Frühlingsdichter sind schuld daran, die sich in Verherrlichungen und Lobpreisungen des „Bonnenmonats“ nicht genug tun können und an denen nur der Mai sein Mädchen läßt. Der Dichter läßt den Mai selbst gegen den Ueberchwang seiner Verherrlicher Front machen, indem er ihn sagen läßt:

„Die Malefizpoeten, Das hab' ich ihnen getan, Daß sie in Dorf und Städten So gemüht auf mich fahn; Von jedem dummen Jungen, Der klettert auf den Farnak, Werd' ich gewiß besungen Und weiß doch nicht, um was! Ich wollt' seit langen Zeiten Verhindern mit Gewalt Beständig nach und fast ... Und doch — ist's nicht erschütternd? Was immer ich verhömt, Sie namten vor Kälte zitternd Mich noch den Bonnenmond ...“

Notizen.

Scholem Alechem, einer der bekanntesten im jüdischen Jargon schreibenden Schriftsteller, ist am 13. Mai in New York gestorben. Er war 1859 in Perjaslaw (Gouvernement Poltawa) geboren, als Rabbiner und später als Kaufmann tätig. Seit 1905 lebte er größtenteils außerhalb Russlands. Seine zahlreichen, größtenteils humoristischen Erzählungen erschienen im „Jüdischen Volksblatt“, in der von ihm begründeten „Jüdischen Volksbibliothek“ und in Buchform.

Die Ereignisse der achtziger Jahre erschütterten die wirtschaftlichen Grundlagen der russischen Judenheit, und wie von einem zerstörten Ameisenhaufen zertrieben die betäubten Menschen nach allen Seiten. Diese eigenartige Situation schilderte Scholem Alechem in seinen „Papieren“, „London“, „Millionen“, „Es siebelt nicht“ mit ihrem Hauptthemen Menachem Wendel, einer Verkörperung des jüdischen Aufstiehs, für den das Reden mit dem Zufall, die rastlose Geschäftigkeit und die fieberhafte Nervensüberreiztheit zur zweiten Natur geworden ist. Das neue, aus der russisch-jüdischen Emigration emporblühende Leben verlockte er in seinem „Rabbul“ und „Fremde Sterne“ usw. wiederzugeben.

Rancke von Alechem's Schriften, die 15 starke Bände ausmachten, wurden ins Hebräische und Russische, nur wenige ins Deutsche übersetzt. Seine Vollständigkeit beruht auf seiner intimen Kenntnis der von ihm geschilderten Typen, der Meisterhaft der Sprachbehandlung und der ganz populären Darstellungsform. „Die Wette“, die wir als Probe seiner Art abdrucken, ist dem „Wettbuch“ entnommen, in dem Artur Landberger zahlreiche jüdische Geschichten gesammelt hat. (Verlag Georg Müller in München.)

Theaterspiel in den Gefangenenlagern. Die Deutsche Dichtergedächtnisstiftung, die bereits an 30 000 Bücher an die kriegsgefangenen Deutschen geliefert hat, verhöft jetzt 5 300 Stück guter Einakter an 200 Gefangenener in England und Frankreich. In die Rede der Gefangenschaft wird das Theaterspiel, das nunmehr möglich wird, gewiß vielerlei Abwechslung und Freude bringen.

Ein gotischer Goldring im Gewichte von 1,880 Kilo, der schon vor einigen Jahren im Dorfe Peteritz bei Kolberg gefunden wurde, ist erst jetzt bei der Metallabgabe als solcher erkannt worden. Der Ring besteht aus einer Legierung von Gold und Silber und weist Darstellungen einer Schlange und eines Vogels auf. Er dürfte aus der Wikingerwanderungszeit stammen und dem gotischen Kulturkreise angehören.

(Fortf. folgt.)

# Erklärung!

Die über mich verbreiteten Zeitungsberichte betreffend Fleischhinterziehungen, die in meinem Geschäfte begangen sein sollen, sind durchweg unwahr. Niemals sind von mir erhebliche Fleischvorräte aufgestapelt und dem Verkaufe entzogen worden. Niemals habe ich die Abgabe von Wurst an den Portier meines Hauses verweigert, vielmehr im Gegenteil, dem Portier, als er sich hier auf Urlaub aufhielt, außer Geld auch Wurst geschenkt. Niemals auch habe ich die Abgabe von Schweinefleisch, wenn ich solches zum Verkauf auf Lager hatte, verweigert. Die bei mir am 4. Mai cr. vorhandenen Fleischvorräte waren erst am Morgen desselben Tages vom Viehhof frisch bei mir angeliefert worden. Frisches Fleisch muß nach fachmännischen Erfahrungen üblicherweise erst einige Zeit lagern, bevor es zum Verkauf gebracht wird, weil es sonst zu zäh ist. Das Fleisch sollte am darauf folgenden Freitag, den 5. Mai cr., einem fleischlosen Tage, aufgehauen und dann am Sonnabend, den 6. Mai cr., verkauft werden. Ein Teil dieser Fleischvorräte

war von einem Lazarett, mehreren Restaurateuren und einer Anzahl Kunden, die schon 8-14 Tage lang kein Fleisch erhalten hatten, bestellt worden; der übrige Teil sollte am Sonnabend an das Ladenpublikum abgesetzt werden. Dies hatte ich am Donnerstag durch ein ins Schaufenster gehängtes Plakat bekannt gemacht. In meiner angeblichen Privatvilla in Eichwalde, die ich überhaupt nicht besitze, sind niemals Fleisch und Wurstwaren verborgen und abgeholt worden. Vorräte auf dem Dachboden und Schmalz sind überhaupt nicht bei mir vorhanden gewesen, ebensowenig verborbener Talg. Die Polizeibehörde hat anerkannt, daß eine Zurückhaltung von Fleisch durch mich nicht festgestellt hat, und der Fortführung meines Geschäftes kein Hindernis in den Weg gelegt.

Wegen der über mich verbreiteten unwahren Behauptungen, durch die ich in völlig ungerechtfertigter Weise schwer geschädigt worden bin, habe ich Auftrag zur Einleitung gerichtlicher Schritte erteilt.

Berlin, den 15. Mai 1916.

# Heinrich Höhne Fleischermeister Skalitzer Str. 97

**Deutsches Theater.**  
Direktion: Max Reinhardt.  
Donnerstag und Freitag:  
8 Uhr: Die grüne Flöte (Ballett).  
Vorher: Die Lästigen.  
**Kammerspiele.**  
Donnerstag und Freitag:  
8 1/2 Uhr: Der eingebildete Kranke.  
Vorher: Ballett.  
**Volksbühne.** Theater a. B. Lowy.  
8 1/2 Uhr: Romeo und Julia.  
Dir. Meinhard-Bernauer.  
**Theater i. d. Königgrätzerstraße**  
8 1/2 Uhr: Kameraden.  
**Komödienhaus**  
8 1/2 Uhr: Der 7. Tag.  
**Berliner Theat.**  
8 1/2 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen.

**Lessing-Theater.**  
8 Uhr: **Gespenster.**  
(Oswald: Albert Bassermann.)  
Freitag: **Die Troerinnen.**  
Sonnabend: **Gespenster.**  
(Oswald: Albert Bassermann.)  
**Deutsch. Künstler-Theater.**  
8 1/2 Uhr: Die selige Exzellenz.  
**URANIA**  
Taubenstr. 48/49.  
8 Uhr:  
**Im eroberten  
Warschau.**

**Circus Busch**  
Anfang 7 1/2 Uhr  
größt. Phänom. der  
Welt  
**Afra**  
völlig neue Erscheinung.  
Außerdem die kolossalen  
**!! Mai-Schläger !!**  
Iompe d. Prunpanion. „Chern“.  
Kleine Sommerpr. 40 Pl. - 2.99 M.  
Kulturr. u. Kinder halbe Preise.

**Nur für Herren**  
und Jünglinge, welche sich billige  
kleiden wollen, empfehlen wir aus  
feinsten Maßstoffen zurückgesetzte  
Anzüge M. 18 bis 45, Paletots  
M. 16 bis 28, Rosen M. 6 bis 12.  
Gesellschaftsanzüge sehr preiswert.  
**Deutsches Garderobehaus,**  
Gross Frankfurter Strasse 118, 1.

**Heines Werke**  
3 Bände 4 Mark  
**Buchhandlung Vorwärts**  
**Verkäufe.**

**WINTERGARTEN**  
Mai - Spielplan!

<b>Arizonda</b> das Mädchen mit dem Schicksals- Augen Varieté- Operette in 2 Bildern von Gilbert	<b>Clotilde von Derp</b> Tänze Johnson und Johnson Birkeneder Krems Paul Jülich Wilma Kino
--	--

**Possen-Theater**  
Linienstraße a. d. Friedrichstraße  
Täglich 8 1/2.  
**Na so was!**  
**Gannet & Co.**  
mit Leonhard Haackel  
und Siegfried Berisch.

**Admiralspalast.**  
Das neue Eisballett  
**Fran Fantasie.**  
Anf. 9 Uhr. 2, 3, 4 M.

**Rester-  
Handlung.**  
Kammmarne, Tuche, Cheviots,  
blau und farbig.  
Covercoats, Staub- und Regen-  
mäntelstoffe.  
Moderne Kostüm- u. Rockstoffe.  
Tafte, Seiden, in schwarz  
und farbig, zu Kostümen,  
Mänteln, Kleidern u. Blusen.  
**Kleiderauswahl i. Stoffen**  
für Herren- und Knaben-  
Anzüge.

**Damen - Konfektion.**  
Kostüme, Mäntel, Röcke usw.  
in großer Auswahl, ohne  
Preis-Erhöhung.  
Gediegene Maßanfertigung.  
**Paul Karle,**  
Warschauer Straße 18.

**Spezialarzt**  
für Haut-, Harn-, Frauenleiden,  
nerv. Schwäche, Beinleiden jeder  
Art, **Chrlidh-Gata-Kuren,**  
Friedrichstr. 81, gegenüber  
Spricht 10-2, 5-9, Sonntag 11-2.  
Donator möglich, auch Teilzahl.  
- Separates Damenzimmer.

**Stoppdecken!** Brauchvolle Simili-  
seidene Stoppdecken 4,85, 6,35, 7,50.  
Wundervolle doppelte 8,75, 9,75  
bis 16,50. Kältebetten 1,95, 2,85.  
Woll's Teppichhaus, Dresdenerstraße 8  
(Koschbultor). Abonnenten 10 Prozent  
Rabatt. 268\*

**Stettenverkauf!** Brauchvolle  
17,50, 19,50, Faunenbetten 23,50,  
Kinderbetten 8,75, Teppiche, Stopp-  
decken, Tischdecken, Kissenstoffe, Gardi-  
nen, Tischdecken, Wandtapeten,  
Tischdecken, Silberdecken, Schmuck-  
decken, Alles nur Standardpreise.  
Brunnenstraße 47. 828\*

**„Neue Zeit“** 1896, 1898-1913,  
gebunden Halbheft, gelbgl. Buch-  
handlung Vorwärts, Lindenstraße 3.  
**Wandteppichhaus** Hermsdorfplatz 6,  
Neberrmanns Kaufgelegenheit. Größtes  
Teppichlager, Wandteppichlager, Wäsche-  
lager, Bettenlager, Uhrenlager, Gold-  
schmuck, Kleiderauswahl Herrenausgänge,  
Herrenpaletots, Herrenjackets.

**Teppich-Thomas,** Oranienstr. 44  
beständig farbige Teppiche, Teppiche,  
Gardinen, Vorhängen, 5 Prozent  
Ertragsrabatt. 810\*

**Staubentregent!** Zeitspenden-  
Verkauf. Gardinenauswahl,  
Aussteuerwägen, Tischdecken, Stopp-  
decken, Dinndecken, Herrensachen, etc.  
Ulmenverkauf, Schmalzdecken, Sport-  
preise! Leihhaus Wartenbergstraße 7.  
Alle Arten Seilen zu sehr billigen  
Preisen. Wäsche, Waagen, etc.  
70 Pl. Alle Tage zu haben bei  
Wäsche, Wollwarenstraße 40. Brot-  
fabrik miltgen.

**Totalverkauf** wegen Aufgabe  
des Geschäftes. Uhren, Goldwaren,  
Uhren, Silber, etc. etc. Uhrmacher  
Stramm, Alt-Moabit 10b.  
**Abfertiger** billigst bei Köhlin,  
Alte Jakobstraße 20.  
**Wegengehörigkeit!** Hochlegante  
Blusen, modernste Kostüme in  
weiß und farbig, seltene Gelegenheits-  
stücke, dunkle Kollektion sportlich. Wilmers-  
dorf, Goldschmiedestraße 5 II, nahe  
Uhlandstraße. 1477\*

**Schiffdecken** (Vestdecken), 1,85  
bis 10 Mark. Spezialhaus Emil  
Lehmann, Oranienstraße 158. 488\*

**Möbel.**  
**Wohlfühl-Boebel,** Reichplatz 58,  
Jahresgebäude. Spezialität: Ein-  
und Zweizimmer-Einrichtungen.  
Küchenmöbel. Große Auswahl,  
niedrige Preise. Verichtigung 8-8,  
Sonntag 8-10. Eventuell Zahlungs-  
einstellung.

**Wästel!** für Drahtkiste günstigste  
Gelegenheit, sich Wästel anzuschaffen.  
Mit kleiner Anzahlung schon Studie  
und Küche. An jedem Stück deutlicher  
Preis. Nebenvorteilung ausgeschlossen.  
Bei Krankheitsfällen, Arbeitslosigkeit  
anerkannt Rückzahl. Wästelgeschäft!  
Goldhaus, Postenstraße 38. Ede  
Wästelverkauf. 2901R\*

**Fortwährend billiger Wästelver-**  
kauf! Niederpreispänder, Vertikal-, Aus-  
wählige, Glühbirnen, Kommoden,  
Tresen, Schränke, Nachtkästchen,  
Schreibtische, Ankleidestühle, Büttel,  
Wasserküchen, Küche, etc. etc. etc.  
Bei Krankheitsfällen, Arbeitslosigkeit  
anerkannt Rückzahl. Wästelgeschäft!  
Goldhaus, Postenstraße 38. Ede  
Wästelverkauf. 2901R\*

**Wästel!** gebrauchte, moderne weiße  
Küche, großes Brett, 1,50 breit im  
Blatt, komplett 140,-. Neuwert be-  
deutend mehr. Weiße Bettstellen,  
Nachtkästchen, weisse Priorettollette, wenig  
abgebraucht, reichblü. Kleiderständer,  
Bücherregal, Umbauten 45,-.  
Große Auswahl. Möbelhaus Osten,  
nur Wästelstraße 30.  
Moderne Küche, fast neu, für  
80 Mark zu verkaufen. Vorkaufener-  
straße 5, Restaurant.

**Musikinstrumente.**  
**Schwachpiano,** wenig gespielt,  
neuerfassung, billig veräußert.  
Speicher, Kommandantenstraße 82 I.

**Fahrräder.**  
**Großer** Bolzen gebrauchter Fahr-  
räder zu Sportzwecken. (Reis Ver-  
fahren.) Fahrradlager, Weber-  
straße 42. 146/13\*

**Kaufgesuche.**  
**Platinabfälle,** Gr. bis 8,90,  
Jahresgebisse bis 90,-, Kupfer,  
Messing, Silber, etc. etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.

**Platinabfälle** bis 8,90, Jahr-  
gebisse bis 90,-, Goldschmuck, Silber-  
schmuck, Kupfer, Messing,  
Stanniolpapier, etc. etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.

**Jahresgebisse,** Brauchgold, Silber-  
schmuck, Platinabfälle, etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.

**Fahrradverkauf** Wästelstraße 19.  
**Glühbirnen** kaufte billig.  
Kugelfischerstraße 60. 256/18\*

**Einige tüchtige ältere  
Reparaturschlosser und Maschinisten**  
gesucht, welche mit hydraulischen Anlagen vertraut sind.  
**Deutsche Präzisionswerke G. m. b. H.**  
Berlin-Tempelhof, Industriestrasse 1-5.

**Jahresgebisse!** Brauchgold! Silber-  
schmuck, Platinabfälle, etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.

**Fahrradverkauf** Weberstraße 42.  
**Metall-Einkaufsbureau,** Berliner  
Weg 66, kauft alle Metalle, etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.

**Fahrräder,** auch defekte, kauft  
allerhöchsten Preis. etc. etc. etc.  
Kaufgesuche, etc. etc. etc. etc.

**Unterricht.**  
**Teilnehmer** an einem englischen  
Kurs für Anfänger werden gesucht,  
ebenso für Konversationskurse. Preis  
monatlich 4 Mark (2 Stunden  
wöchentlich). Privatstunden billig.  
G. Ewert, Charlottenburg, Gutz-  
tagersplatz 9, Gartenhaus IV. 2\*

**Verschiedenes.**  
**Patentanwalt** Müller, Gütlicher-  
straße 16.  
**Kunsthoferei** Große Frankfurter-  
straße 67. 29998\*

**Vermietungen.**  
**Mietsgesuche.**  
**Zimmer** (Nordensteile), ruhiges,  
gesucht für 1. Juni. (20-22 Mark)  
Nähe Friedrichstraße, Belle-Alliance-  
Platz. Edmund Georgi, Buchdruckerei  
Vormärkt, Lindenstraße 8. 6965

**Arbeitsmarkt.**  
**Stellengesuche.**  
**Kleidermacher,** hat erdüblicher  
Kenntnisse sucht als Kleider-  
macher. Haffelbach, Reutlin, Nien-  
burgerstraße 10.

**Stellenangebote.**  
**Schnelldreher!** (Böhler, Kopp  
etc.) kauft gegen Stelle. Wilmersdorf,  
Wühlstr. 15/16, Maschinenge-  
schäft, abends 5-8.

**Tüchtige  
Werkzeughobler**  
verlangen sofort  
**Ehrich & Graetz, Berlin SO.**

**Tüchtige  
Lehrenbauer**  
verlangen sofort  
**Ehrich & Graetz  
Berlin SO.**  
**Fliesenleger**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Friedrich Traudt,  
Rürnberg.**  
**Meister!**  
Für unsere Abteilung Revision  
suchen wir einen erfahrenen Meister  
für dauernde Stellung. - Kriegs-  
beschädigte erhalten den Vorrang.  
**Autogenwerke, Köpenickerstr. 22.**

**Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter  
und verwandter Berufsgenossen.** Zahlstelle Berlin.  
Geschäftsstelle: C 54, Mulackstr. 10. Fernspr.: Amt Norden 4518.  
Heute Donnerstag, den 18. Mai, abends 8 Uhr:  
**Außerordentliche  
General-Versammlung**  
im Gewerkschaftshaus, Engelkestr. 15, großer Saal.  
Tagesordnung:  
1. Teilweise zwangsweise Bierablieferung als Kriegsmahnahme.  
2. Aenderung der Abrechnungstermine für die Fahrer.  
3. Verbandsangelegenheiten.  
Die wichtige Tagesordnung macht das Erscheinen aller Mit-  
glieder unbedingt erforderlich. Die Beschlüsse dieser Versamm-  
lung sind für alle Mitglieder bindend. Mitgliedbüch oder Karte  
berechtigt zum Eintritt.  
Die Ortsverwaltung.

Responsible Editor: Alfred Dieckmann, Berlin. For the Interests of the Press: Th. Glöde, Berlin. Druck u. Verlag: Vorwärts Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW.